

# Rigaer Wirtschaftszeitung



## WIRTSCHAFTSPOLITISCHES WOCHENBLATT FÜR DIE OSTSEESTAATEN

Redaktion, Expedition und Inseratenannahme: Riga, Jēkaba ielā 16. Tel. 27036. Sprechstunden der Redaktion von 12—3 Uhr. Geschäftsstunden der Expedition und Inseratenannahme von 10—4 Uhr.

Bezugspreis: 1 Jahr Ls 14.—, 1/2 Jahr Ls 7.50, 1/4 Jahr Ls 4.—, Einzelnummern Ls —.70. Giro-Kontl: Postscheckkonto Nr. 1130. Anzeigenpreis: 1 Seite Ls 80.—, 1/2 Seite Ls 46.—, 1/4 Seite Ls 24.— und 1/8 Seite Ls 13.—. Vorzugsplätze laut besonderem Tarif.

Für das Ausland gelten dieselben Preise in deutscher Reichsmark.

Erscheint jeden zweiten Sonnabend.

Der Bezugsquellennachweis und der Informationsteil erscheinen in der ersten Sonnabendnummer eines jeden Monats.

14. Jahrg.

Sonnabend, den 29. April 1939

Nr. 9

## Der Staatshaushalt Lettlands für das Wirtschaftsjahr 1939/1940.

Von Syndikus J. K. Hahn.

Der neue Staatshaushalt Lettlands ist mit Ls 198 852 182 in den Einnahmen und Ls 198 695 955 in den Ausgaben errechnet und übersteigt daher den vorjährigen um etwa 5%, da der Staatshaushalt für 1938/1939 auf Ls 190 878 097 in den Einnahmen und Ls 190 481 250 in den Ausgaben lautete. Die Erhöhung des Gesamtbudgets bewegt sich in den üblichen Grenzen, in den einzelnen Abschnitten sind jedoch stärkere Abweichungen von den vorjährigen Endziffern festzustellen. Ein Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige im vorigen Staatshaushalt mit den neuen Endbeträgen zeigt folgende Abweichungen:

	Einnahmen		Ausgaben	
	1938/39	1939/40	1938/39	1939/40
Staatspräsident	10 600	20 200	253 690	250 000
Ministerkabinett	106 200	83 400	1 510 910	1 895 780
Aussenministerium	440 000	446 000	3 157 300	3 153 000
Justizministerium	2 012 023	2 077 025	8 539 450	8 939 450
Innenministerium	1 155 390	1 253 900	13 205 533	14 640 775
Bildungsministerium	3 553 287	3 656 815	26 612 179	29 471 290
Finanzministerium	153 656 581	174 534 941	28 285 004	29 056 293
Landwirtschaftsminister.	22 982 277	13 488 363	22 277 917	22 903 436
Verkehrsministerium	5 623 282	1 975 000	12 538 500	11 822 000
Volkswohlfahrtsministerium	678 780	662 735	24 099 821	24 406 722
Min. für öffentl. Angeleg.	475 675	418 803	3 025 939	3 641 209
Kriegsministerium	184 002	235 000	45 888 507	47 333 000
Staatskontrolle	—	—	1 086 500	1 183 000

Auf der Ausgabenseite halten sich die im neuen Staatshaushalt vorgesehenen Beträge mit den üblichen kleinen Erhöhungen auf dem vorjährigen Niveau. Die wesentlichste Abweichung liegt hier beim Haushalt des Bildungsministeriums vor, der sich um etwa 3 Mill. Ls vergrößert hat. Auf der Einnahmenseite sind einschneidendere Umstellungen gegenüber dem Vorjahr bei drei Verwaltungszweigen festzustellen. Die Einnahmen des Finanzministeriums sind erheblich höher veranschlagt worden, und zwar von 153,7 Mill. Ls im vorigen Etatjahr auf 174,5 Mill. Ls im neuen, also um beinahe 21 Mill. Ls, während die Einnahmen des Landwirtschaftsministeriums von 22,9 Mill. Ls auf 13,5 Mill. zurückgegangen sind und die des Verkehrsministeriums von 5,6 Mill. Ls auf 1,9 Mill. Ls.

Bei einer Besprechung des neuen Staatshaushalts Lettlands erübrigt es sich daher, auf die Gesamtausgaben der einzelnen Verwaltungszweige näher einzugehen. Nur einige Einzelheiten brauchen hervorgehoben zu werden. Im besonderen bezieht sich das auf den Etat des Bildungsministeriums. Bei den Einnahmen ist es erforderlich, auf den Voranschlag des Finanz-, Landwirtschafts- und Verkehrsministeriums näher einzugehen, um die Abweichungen vom vorjährigen Budgetprojekt festzustellen.

Im Etat des Finanzministeriums sind die wichtigeren direkten und indirekten Steuern im neuen Staatshaushalt mit folgenden Beträgen eingestellt worden (in Ls):

	1938/1939	1939/1940
Einkommensteuer	11 000 000	16 000 000
Handels- u. Gewerbesteuer	7 600 000	11 000 000
Städtische Immobiliensteuer	4 000 000	4 700 000
Land. Immobiliensteuer	1 700 000	1 800 000
Stempelsteuer	13 000 000	15 300 000
Tabakakzise	13 000 000	13 450 000
Zündholzakzise	900 000	1 000 000
Bierakzise	2 600 000	3 900 000
Mineralwasserakzise	700 000	910 000
Hefeakzise	1 100 000	1 190 000
Petroleumakzise	650 000	760 000
Benzinakzise	700 000	820 000
Spiritusmonopol	23 500 000	29 300 000
Zuckermonopol	16 100 000	15 769 000
Einfuhrzölle	27 500 000	33 100 000
Ausfuhrzölle	8 100 000	4 000 000

Die kleineren Steuern und Gebühren sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt worden. Zusammengefasst, haben die staatlichen direkten und indirekten Steuern, soweit sie durch das Steuerdepartement zur Erhebung gelangen, eine Erhöhung von 86,0 Mill. Ls im Staatshaushalt 1938/39 auf 106,7 Mill. Ls im neuen, also um 20,7 Mill. Ls erfahren und die Zollgefälle von 36,9 Mill. Ls auf 38,6 Mill. Ls, also um 1,7 Mill. Ls.

Die vorgenommene Erhöhung erreicht bei den einzelnen Steuergruppen folgenden Umfang (in Ls):

Einkommensteuer	5 000 000
Handels- und Gewerbesteuer	3 400 000
Städtische Immobiliensteuer	700 000
Land. Immobiliensteuer	100 000
Stempelsteuer	2 300 000
Tabakakzise	450 000
Zündholzakzise	100 000
Bierakzise	1 300 000
Mineralwasserakzise	210 000
Hefeakzise	90 000
Petroleumakzise	110 000
Benzinakzise	120 000
Spiritusmonopol	5 800 000
Einfuhrzölle	5 600 000
Insgesamt	25 280 000

Dagegen sind mit geringeren Beträgen als im Vorjahr im neuen Staatshaushalt veranschlagt worden:

Zuckermonopol	331 000
Ausfuhrzölle	4 000 000

Es ergibt sich demgemäss, wie bereits bemerkt, für den neuen Staatshaushalt eine Erhöhung der wichtigeren Steuern usw. um rund 21 Mill. Ls. Diese Ziffer entspricht der im allgemeinen im neuen Wirtschaftsjahr angenommenen Erhöhung der Staatseinnahmen, einschliesslich des Ausfalls in den Einnahmen des Landwirtschafts- und Verkehrsministeriums. Die Zunahme der Staatseinnahmen im Etatjahr 1939/40 ist mit 7,9 Mill. Ls veranschlagt worden. Der Ausfall in den Einnahmen des Landwirtschaftsministeriums gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf 9,5 Mill. Ls und der Ausfall in den

Einnahmen des Verkehrsministeriums auf 3,6 Mill. Ls. Diese drei Beträge ergeben zusammen 21 Mill. Ls, die, wie bereits gesagt, durch die Erhöhungen der wichtigsten direkten und indirekten Steuern gedeckt werden sollen.

Von den weiteren wichtigeren Einnahmeposten des Finanzministeriums zeigen Abweichungen, verglichen mit 1938/39, folgende (in Ls):

	1938/1939	1939/1940
Versicherungssteuer	950 000	710 000
Importerlaubnisse	5 000 000	4 000 000
Zollkanzleigeühren	550 000	610 000
Gewichtsgebühren	2 850 000	2 830 000
Tonnagegebühren	1 420 000	1 430 000
Eisbrechergebühren	300 000	400 000

Die Versicherungssteuer und die bei der Erwirkung von Einfuhrerlaubnissen zu erlegenden Gebühren sind niedriger als im vorigen Jahr ins Budget eingestellt, die von den Zollstellen erhobenen sog. Kanzleigeühren und die Eisbrecherabgaben etwas höher, während sich die Gewichts- und Tonnagegebühren im Rahmen des vorjährigen Voranschlags halten.

Die von den staatlichen Kreditanstalten erwarteten Eingänge sind folgendermassen veranschlagt (in Ls):

	1938/1939	1939/1940
Letlandbank	391 733	300 000
Staatliche Agrarbank	14 585	60 000
Staatliche Hypothekenbank	53 125	100 000

(Schluss folgt.)

## I N L A N D

**Aussenhandel.** Nach der vorläufigen Statistik hat sich der Aussenhandel Lettlands im März, verglichen mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres von 13,0 Mill. Ls auf 18,4 Mill. Ls gehoben, während die Einfuhr eine Steigerung von 17,2 Mill. Ls auf 18,1 Mill. erfuhr. Es verbleibt daher ein Ausfuhrüberschuss von 0,3 Mill. Ls gegenüber einem Passivum von ,2 Mill. Ls im vorigen Jahr.

Für das erste Viertel zeigen die statistischen Angaben folgendes Bild:

	1 Viertel 1939	1 Viertel 1938
Ausfuhr	52,9 Mill. Ls	41,5 Mill. Ls
Einfuhr	52,5 „ „	51,4 „ „
Bilanz	+ 0,4 „ „	— 9,9 „ „

**Konvention über Hafengebühren.** Zwischen Lettland und Estland ist bekanntlich eine Konvention über die Erhebung gleicher Hafengebühren abgeschlossen worden. Wie nunmehr die Tagespresse Estlands meldet, sind beide Staatsregierungen übereingekommen, diese Konvention noch vor dem Ablauf ihrer Frist ausser Kraft zu setzen, da sie dank dem Rückgang des Durchgangsverkehrs in beiden Ländern ihre Bedeutung verloren hat.

**Einreise- und Transitvisen im Verkehr mit Norwegen.** Das Vertrags-Departement des Aussenministeriums gibt im »Valdības Vēstnesis« Nr. 83 v. 14. 4. 39 bekannt, dass ab 4. Mai d. J. im Verkehr mit Norwegen Sichtvermerke bei der Ein- und Durchreise eingeführt worden sind.

**Neues Unfallversicherungsgesetz.** Das Ministerkabinett hat am 20. 4. 39 ein Gesetz über die Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten angenommen, das im »Valdības Vēstnesis« Nr. 93 v. 26. 4. 39 veröffentlicht ist. Mit Erlass des neuen Gesetzes wird das bisherige Gesetz (Gesetzbl. 91 v. J. 1927) mit allen später erlassenen Änderungen und Ergänzungen aufgehoben. Das genannte Gesetz findet ab 1. April 1939 Anwendung.

**Agronomischer Kongress.** Vom 5. 7. bis 7. 7. 39 findet in Riga ein Kongress der Agronomen der drei Baltischen Staaten statt.

**Internationaler Handelskongress.** Der diesjährige Kongress der Internationalen Handelskammer findet bekanntlich vom 26. 6. bis 1. 7. 39 in Kopenhagen statt. Lettland wird auf diesem Kongress durch eine Abordnung von 15 Wirtschaftlern unter Leitung des Präses der Handels- und Industriekammer Lettlands, Herrn A. Bērziņš vertreten sein.

**Erleichterungen für die Ziegelausfuhr.** Laut einer im »Valdības Vēstnesis« Nr. 85 v. 17. 4. 39 veröffentlichten Ergänzung der Anlage VII, Art. 1 des Steuergesetzes durch eine neue Anmerkung 2 sind ab 20. März 1939 gewöhnliche und Sandsteinziegel, die ins Ausland ausgeführt werden, von der Eisbrechergebühr befreit.

**Neue Vorschriften für den Handel mit Lebensmitteln in Riga.** Das Rigaer Stadtamt hat neue verbindliche Bestimmungen für Lebensmittelgeschäfte in Riga ausgearbeitet, die am 13. 1. und 31. 3. 39 angenommen und im »Valdības Vēstnesis« Nr. 82 v. 13. 4. 39 veröffentlicht worden sind. Laut Pkt. 1 beziehen sich diese Vorschriften auf Lebensmittelhandlungen, Lebensmittel-Grosshandlungen, Feinkost-, Brot- und Frucht- bzw. Süsswarenhandlungen. Die genannten Handlungen sowie Lebensmittelniederlagen dürfen nur mit besonderer Erlaubnis des städtischen Handelsamtes eröffnet, erweitert, verlegt oder auf einen anderen Namen übertragen werden. Dem Gesuch um die Erlaubnis ist ein Plan der Räumlichkeiten in zwei Exemplaren beizufügen. Die Bestimmungen gliedern sich in folgende Abschnitte: I. Genehmigungsvorschriften; II. Die Räume und die Einrichtung; III. Zum Verkauf zugelassene und verbotene Waren; IV. Allgemeine Bestimmungen; V. Das Personal und VII. Überwachungsvorschriften. Sie sind gemäss Pkt. 35 des Gesetzes über die städtischen Selbstverwaltungen in Kraft getreten.

**Beschäftigungsgrad.** Nach amtlichen Vordaten waren in der Industrie Lettlands im Februar 105 100 Personen tätig gegen 104 100 Personen im Februar v. J. Die Anzahl der im Handel beschäftigten Personen hat sich mit 27 700 gegenüber 27 500 im März 1938 gleichfalls erhöht.

## Der Aussenhandel Lettlands im Februar 1939.

Zu unserer Vornotiz über den Aussenhandel Lettlands im Februar d. J. ist nachzutragen, dass nach endgültigen Feststellungen der Staatlichen Statistischen Verwaltung die Ausfuhr sich nicht auf 18,3 Mill. Ls, sondern auf 18,1 Mill. Ls stellte und die Einfuhr auf 16,5 Mill. Ls, nicht, wie anfangs errechnet, auf 16,6 Mill. Ls. Infolgedessen ergibt sich für den Februar-Handel ein Aktivum von 1,6 Mill. Ls.

Im Vergleich zum Februar des Vorjahres ist die Ausfuhr folgender Waren aus Lettland gestiegen (in Klammern die Ausfuhrziffern für Februar 1939): Schweine 2,5 (1,8) Mill. Ls, Bacon 330 000 (286 000) Ls, Fleisch 8000 (6000) Ls, Schweineborsten 38 000 (9000) Ls, Wicken 237 000 (22 000) Ls, Leinsaat 380 000 (179 000) Ls, Schokolade und Konfekt 50 000 (19 000) Ls, Gips 66 000 (27 000) Ls, Holzdraht 83 000 (5000) Ls, Sperrholz 1,5 (1,4) Mill. Ls, Flachs 4,8 (1,9) Mill. Ls und Glaserzeugnisse 27 000 (18 000) Ls.

Ein Rückgang des Ausfuhrwertes liegt bei folgenden Waren vor: Butter 1031 t (1233 t) für 2,6 (2,9) Mill. Ls, Eier 20 000 (22 000) Ls, Klee- Timothysaat 581 000 (629 000) Ls, Fischkonserven 43 000 (61 000) Ls, Farben 20 000 (39 000) Ls, Häute und Felle 386 000 (494 000) Ls, Holzmaterialien 2,0 (2,4) Mill. Ls, Zellulose 106 000 (172 000) Ls, Pappe

und Papier 361 000 (579 000) Ls, Gummischuhwerk 26 000 (54 000) Ls und Radioapparate 17 000 (65 000) Ls.

Für einen höheren Wert als im Februar v. J. wurden eingeführt: Heringe 124 000 (57 000) Ls, Obst, Beeren und Nüsse 449 000 (368 000) Ls, Roggen und Weizen 4000 (0) Ls, Reis 30 000 (22 000) Ls, Salz 200 000 (56 000) Ls, Steinkohle 880 000 (788 000) Ls, Koks, 371 000 (49 000) Ls, Benzin 183 000 (166 000) Ls, Schmieröle 71 000 (65 000) Ls, pharmazeutische Erzeugnisse 94 000 (54 000) Ls, Gerbstoffe 127 000 (125 000) Ls, Kautschuk und dessen Regenerate 171 000 (119 000) Ls, Wolle, ungesponnen 647 000 (188 000) Ls, Metalle und Metallbearbeitungen 2,3 (1,0) Mill. Ls, landwirtschaftliche Maschinen 192 000 (104 000) Ls, Maschinen für die Industrie u. dgl. 1,3 (1,0) Mill. Ls und elektr. Maschinen 1,0 (0,4) Mill. Ls.

Eine wertmässige Abnahme des Einfuhrwertes verzeichnen u. a. folgende Waren: Pferde 2000 (84 000) Ls, Kakao- bohnen 51 000 (60 000) Ls, Rohtabak 217 000 (308 000) Ls, Petroleum 160 000 (331 000) Ls, Farben und Lacke 211 000 (327 000) Ls, Düngemittel 1,48 (1,51) Mill. Ls, Häute und Felle 226 000 (249 000) Ls, Pappe und Papier 33 000 (56 000) Ls, Baumwolle 650 000 (658 000) Ls und Automobile und Chassis 224 000 (545 000) Ls.

**Erleichterungen im Autoverkehr mit der Schweiz.** Das Vertragsdepartement des Aussenministeriums gibt im »Valdības Vēstnesis« Nr. 90 v. 22. 4. 39 bekannt, dass zwischen dem Aussenministerium Lettlands und der Schweizer Gesandtschaft in Helsinki durch Notenwechsel ein Abkommen getroffen worden ist, demzufolge die in Art. 3 der am 30. 3. 31 in Genf abgeschlossenen Konvention über die Besteuerung ausländischer Kraftwagen genannten internationalen »carnet fiscal international« für Schweizer Kraftwagen in Lettland und lettländische Kraftwagen in der Schweiz aufgehoben ist.

**Standardisierung von Kultivatorzinken.** Das Institut zur Rationalisierung der Wirtschaft hat am 17. 4. 39 Standarde für Kultivatorzinken und -spitzen (RIS 6 — 1. Ausg.) sowie für Federeggenzinken und -spitzen (RIS 7 — 1. Ausg.) eingeführt, die in der Staatstypographie (Valdemāra ielā 6) erhältlich sind.

**Amtliche Maschinenkontrolle.** Im »Valdības Vēstnesis« Nr. 82 und 84 d. J. sind die von der Kontrollkommission für Landwirtschafts- und Fischereimaschinen auf ihrer Sitzung vom 10. und 24. 2. 39 angenommenen Beschlüsse veröffentlicht, unter Anführung der einzelnen Erzeugnisse, die von der Kommission als tauglich bzw. verbesserungsbedürftig erachtet worden sind.

Durch eine im »Vald. Vēstn.« Nr. 91/1939 veröffentlichte Änderung der Instruktion über die Kontrolle von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft und Fischerei ist die Zahl der Mitglieder der Kontrollkommission von 9 auf 11 erhöht worden. Die Handels- und Industriekammer Lettlands wird künftig anstelle eines Vertreters zwei und das Institut zur Rationalisierung der Wirtschaft einen Vertreter in die genannte Kommission entsenden.

**Beiträge an die Kammer für Schrifttum und Kunst** sind u. a. auch von Buch- und Notenverlagen, Buchhändlern, Herausgebern periodischer Schriften und Herstellern von Schallplatten abzuführen (§ 3, Pkt. 6 b der Bestimmungen über Einzahlungen der in Schrifttum und Kunst Tätigen an die Kammer für Schrifttum und Kunst — »Vald. Vēstn.« Nr. 90 v. 22. 4. 39) und zwar bis zum 1. Februar eines jeden Jahres für die Einnahmen des abgelaufenen Jahres (§ 7). Die genannten Personen sind von der Leistung des Beitrages (1% vom Einkommen aus den im Gesetz bezeichneten Erwerbszweigen) befreit, wenn sie bereits Beiträge an den Vaterlandsfonds nach Massgabe des Gesetzes über den Vaterlandsfonds (Gesetzbl. 86 v. J. 1937) abführen und sofern der Kammer im laufenden Jahr Mittel aus diesem Fonds zur Erfüllung ihrer Aufgaben zugewiesen worden sind.

**Die staatlichen Eisenbahnen.** Im Februar verlief die Tätigkeit der staatl. Eisenbahnen ohne wesentliche Änderungen. Der Warenumschlag erreichte 162 200 t (Febr. 1938 175 500 t), Expressendungen wurden 795 t aufgegeben (859 t) und Reisende wurden 891 000 befördert (852 000). Die Automobile der Eisenbahnhauptverwaltung benutzten im Februar insgesamt 117 200 Reisende gegen nur 72 000 im Februar 1938.

**Der Schiffsverkehr** in den Häfen Lettlands zeigte im März d. J. erneut eine Belebung. Es wurden im Eingangsverkehr 146 (März 1938 — 110) Schiffe mit einem Rauminhalt von 87 560 (61 766) NRT registriert und im Ausgangsverkehr 134 (105) Schiffe mit 81 150 (56 173) NRT. In den Haupthäfen stellte sich der Umschlag wie folgt:

	Eingegangene Schiffe		Ausgegangene Schiffe	
	März 1939	März 1938	März 1939	März 1938
	Zahl	NRT	Zahl	NRT
Riga	89	61 348	77	50 175
Liepāja	74	45 167	44	23 966
Ventspils	38	24 515	26	9 489
			37	21 679
			29	12 585

Schiffe, die auf einer Fahrt mehrere Häfen anliefen, sind nur einmal gezählt.

Insgesamt liefen in die lettländischen Häfen im I. Vierteljahr 332 Schiffe mit 262 000 NRT (Vordaten) aus dem Ausland ein gegen 285 Schiffe mit 206 000 NRT in den ersten drei Monaten 1938.

**Im Durchfuhrverkehr** über Lettland wurden im Februar nur 3744 t umgeschlagen gegen 10 432 t im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Davon wurde der grösste Teil — 3730 (10 311) t mit der Eisenbahn befördert.

**Wechselproteste.** Im März hat sich die Zahl der zu Protest gegebenen Wechsel im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht bei gleichzeitigem Anstieg der Schuldsomme. Es wurden 6210 Wechsel über 972 000 Ls protestiert gegen 3930 Wechsel im Betrag von 763 000 Ls im März 1938. Für das I. Vierteljahr ergibt sich folgendes Bild:

	Jan./März 1939	Jan./März 1938
Zahl der Wechselproteste	17 670	11 360
Wechselsumme (in 1000 Ls)	2 757	2 295

**Eine Verordnung der Pharmazeutischen Verwaltung** bestimmt, dass alle Apotheken Medikamente, die von den ländlichen Rayonärzten auf Rezepten der Medizinalabteilung des Volkswohlfahrtsministeriums verschrieben werden, für auf dem Lande untergebrachte Kinder städtischer Einwohner zum Preis von 90% zu verabfolgen haben.

**Betriebsunfälle.** Die Zahl der im März d. J. gemeldeten Betriebsunfälle stellte sich auf 4290, was gegenüber März 1938, als 4031 Unfälle zur Anzeige kamen, eine Erhöhung bedeutet. Die Zahl der Todesfälle ist dabei von 6 auf 11 gestiegen.

**Die Kleinhandelsindexe Lettlands.** Nach den von der Staatlichen Statistischen Verwaltung angestellten Ermittlungen ist der wertmässige Umsatz im Kleinhandelsverkehr in den letzten Jahren ständig gestiegen. Unter Zugrundelegung der Ziffer 100 für das Jahr 1935 erreichte der Kleinhandelsindex 1936 — 112,8; 1937 — 134,1 und 1938 — 155,0. Er ist somit im letzten Jahr gegenüber 1937 um 20,9 Punkte gestiegen. Die genannten Zahlen verstehen sich als Durchschnitt für das ganze Jahr und erstrecken sich auf 23 Warengruppen. Nach den einzelnen Monaten gegliedert, bietet der Umsatz folgendes Bild (1935 = 100):

	1938	1937		1938	1937
Januar	123,8	107,0	Juli	127,9	125,4
Februar	141,0	100,2	August	149,6	138,9
März	160,1	131,2	September	173,8	150,7
April	164,7	151,1	Oktober	175,4	151,3
Mai	160,9	133,1	November	158,4	138,2
Juni	142,8	130,3	Dezember	174,6	148,5

Die grösste Steigerung des Umsatzes — um 54,8 Punkte — verzeichnen im Jahr 1938 landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Kunstdünger, Saaten und andere landwirtschaftliche Bedarfsartikel (nach der Warenomenklatur des landwirtschaftlichen Zentralverbandes »Turība«), an zweiter Stelle folgen elektrische und Radioapparate, deren Umsatz sich um 47,4 Punkte erhöht hat, des weiteren Lebensmittel und andere Verbrauchswaren (wie sie von den ländlichen und städtischen Konsumgenossenschaften geführt werden) mit + 35,8 Punkten. Der Kleinhandel mit Milch und Milch-erzeugnissen hat sich um 26,4 Punkte gehoben, der Handel mit Ziegeln, Zement und anderen Baumaterialien um 26,8 Punkte, mit Uhren und Juweliererzeugnissen um 18,2 Punkte, mit Büchern und Schreibwaren um 16,5 Punkte, mit Heizstoffen um 16,1 Punkte, mit optischen, medizinischen und Photoapparaten um 13,8 Punkte und Spielwaren um 13,4 Punkte.

Einen Rückgang der Kleinhandelsumsätze verzeichnen Holzmaterialien um 15 Punkte (im Vorjahr lag eine Erhöhung um 38,9 Punkte vor), wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass der Grosshandelspreisindex für Holzmaterialien im Jahr 1938 um 19 Punkte zurückgegangen ist, so dass der Umsatz der Menge nach nicht abgenommen hat. Ferner haben sich die Umsätze in Kontor- und Nähmaschinen und Fahrrädern durchschnittlich um 5,2 Punkte verringert, insbesondere im Fahrradhandel.

**Schafbestand und Textileinfuhr der Baltischen Staaten.** Der Schafbestand Lettlands und Litauens hält sich ungefähr auf der gleichen Höhe, während er in Estland etwa um die Hälfte geringer ist. Es wurden gezählt:

	1938	1937	1936
	1000 St.	1000 St.	1000 St.
Lettland	1 360,5	1 334,0	1 351,6
Litauen	1 241,2	1 288,5	1 275,4
Estland	649,7	650,5	584,0

Die Einfuhr von Wolle, Wollgarn und Wollgewebe erreichte in diesen Ländern in den letzten Jahren nachstehenden Umfang:

	Wolle		Wollgarn		Wollgewebe	
	1938	1937	1938	1937	1938	1937
	t	t	t	t	t	t
Lettland	892	892	203	348	39	27
Litauen	523	541	699	625	227	259
Estland	350	459	327	318	31	31

Hauptimporteur von Wolle ist somit Lettland, während Wollgarn und Wollgewebe in grösserem Umfang von Litauen aus dem Ausland bezogen werden. Besonders erheblich ist der Bedarf Litauens an Wollgeweben, der das 7—8. fache der auf Lettland und Estland entfallenden Einfuhrmengen erreicht.

**Die Butterausfuhr der Baltischen Länder.** In den drei letzten Jahren hat sich die Butterausfuhr Lettlands, Estlands und Litauens folgendermassen gestaltet:

	1938	1937	1936
	t	t	t
Lettland	23 457	19 211	17 291
Estland	14 732	13 180	10 955
Litauen	17 513	15 058	14 629

Vergleichsweise sei angeführt, dass die Butterausfuhr Finnlands im letzten Jahr 17 129 t erreichte gegenüber 13 940 t in 1937 und die Ausfuhr Polens 13 193 t bzw. 8 110 t. Somit hat von allen diesen Staaten die Butterausfuhr Lettlands die intensivste Entwicklung zu verzeichnen.

**Der Baconexport der Baltischen Staaten.** Von den drei Baltischen Staaten hat Litauen den höchsten Schweinebestand und daher auch den grössten Baconexport aufzuweisen. Die Anzahl der Schweine stellte sich in diesen Ländern wie folgt:

	1938	1937	1936
Litauen	1 186 610	1 183 520	1 210 000
Lettland	813 500	739 317	674 374
Estland	384 580	379 270	244 560

Zur Ausfuhr ins Ausland gelangten nachstehende Baconmengen:

	1938	1937	1936
	t	t	t
Litauen	9 815	9 878	10 268
Lettland	1 921	1 930	1 910
Estland	2 202	2 131	2 254

In Polen wurden im letzten Jahr 7 488 000 Schweine gezählt gegen 7 698 500 im Jahr 1937 und in den entsprechenden Zeiträumen 21 484 t bzw. 21 364 t Bacon ins Ausland verladen.

**Der Eisenbahn-Personenverkehr mit dem Auslande.** Obgleich täglich im Verkehr mit dem Ausland 19 Eisenbahnzüge in Betrieb sind, so ist die Zahl der in diesem Verkehr beförderten Reisenden nicht gross und beträgt 1,4% von der Gesamtzahl der Personen, die die Eisenbahnen in Lettland in einem jeden Jahr als Beförderungsmittel benutzten. Es reisten mit den Eisenbahnen ins Ausland bzw. einschliesslich der Reisenden im Durchgangsverkehr:

	1929/30	1936/37	1937/38	1938/39
				(10 Monate)
Ins Ausland	102 053	101 212	104 311	96 237
Aus dem Ausland	105 484	94 817	110 464	94 011
Durchgangsverkehr	8 023	9 493	15 361	20 890
Zusammen	216 460	205 522	230 136	211 138

Der Durchgangsverkehr hat sich gehoben, nachdem der Reiseverkehr nach Reval der Dampfverbindung Reval—Helsingfors angepasst wurde. Seitdem stellt Finnland eine erhebliche Zahl von Reisenden über Reval und Riga ins Ausland. In dieser Richtung wuchs der Verkehr von 49 115 Personen im Jahr 1935/36 auf 62 827 im Jahr 1937/38.

Für die Beförderung von ausländischen Reisenden ver-einnahmten die Eisenbahnen Lettlands 1936 insgesamt 306 800 Ls und 1938 — 430 100 Ls. Dagegen mussten sie an ausländische Eisenbahnen für die Beförderung von Reisenden aus Lettland 1936 — 999 100 Ls vergüten und 1937 — 2 147 000 Ls.

**Seefischerei.** Im verflorenen Jahr wurde eine etwa gleich hohe Menge von Seefischen angebracht wie 1937, denn die Schätzung des Fangs von Seefischen lautet auf 13 933 t gegen 13 816 t im Jahr 1937. Der Erlös stieg jedoch von 3,1 Mill. Ls im Jahr 1937 auf 3,6 Mill. Ls im vorigen Jahr, da zweckdienliche Massnahmen zur Regulierung des Markts für Seefische in die Wege geleitet worden waren.

**Staatliche Fischankaufspreise.** Laut einer im »Valdības Vēstnesis« Nr. 90 v. 22. 4. 39 erlassenen Verordnung des Landwirtschaftsministers werden die von der Aktiengesellschaft »Bekona Eksports« im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums beim Ankauf von Bacon-, Fleisch- und Speckschweinen zu zahlenden Preise bis zum 30. September d. J. in der bisherigen Höhe (»Vald. Vēstn.« Nr. 72 v. J. 1938) beibehalten.

**Rundschreiben der Handels- und Industriekammer in Sachen des Holzexports.** Die Handels- und Industriekammer Lettlands hat an alle Schiffsverkehrsunternehmen und Schiffsagenten ein Rundschreiben gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, dass bei der Kammer noch immer Klagen darüber einlaufen, dass beim Versand von Holzmaterialien aus lettländischen Häfen in das Ausland ein grösseres oder kleineres Manko festgestellt wird. Um den soliden Holzhandel zu fördern und den guten Ruf der lettländischen Häfen zu wahren, ersucht die Kammer die genannten Schiffsverkehrsunternehmen, ihr alle Fälle zu melden, in welchen auf den ihnen zur Verfügung stehenden lettländischen oder ausländischen Schiffen in der bevorstehenden Schiffsverkehrszeit Fehlmengen bei Holzladungen festgestellt werden. Die Kammer wird diese Fälle vermerken, nachprüfen und die erforderlichen Schlüsse ziehen. Die Angaben sind auf bestimmten Vordrucken zu machen, welche die Kammer den genannten Unternehmen bereits zugesandt hat.

**Tarifänderung im Telephonverkehr mit Irland.** Mit Wirkung vom 22. 4. 39 gelten für ein gewöhnliches Telephongespräch mit Irland folgende Sätze: a) Sprechzeit 8—9 Uhr: 3 Minuten Ls 32,34; 1 Minute — Ls 10,78; b) Sprechzeit 19—8 Uhr: 3 Minuten Ls 19,41 und 1 Minute Ls 6,47.

**Fahrpreismässigung.** Die lettländische Eisenbahndirektion gibt im »Valdības Vēstnesis« Nr. 89 v. 21. 4. 39 bekannt, dass sie Besuchern der vom 13. bis 29. Mai d. J. in Paris stattfindenden Internationalen Ausstellung eine Fahrpreismässigung von 25% gewährt.

**Eine amtliche Berichtigung** der verbindlichen Bestimmungen über den Lebensmittelhandel in Riga ist im »Valdības Vēstnesis« Nr. 89 erschienen.

**Konsulatsnachrichten.** Nachstehend genannte Konsulate Lettlands haben neue Anschriften erhalten:

Vize-Konsulat in Bo'ness:

Latvian Vice Consulate,  
20, Union Street, Bo'ness, Scotland.

Telegr.-Adr.: McIntosh Denholm Bo'ness. Fernspr.: Bo'ness 1.

Generalkonsulat in Danzig:

Consulat Général de Lettonie,  
Danzig-Langfuhr, Baumbachallee 8, Part.  
Telegr.-Adr.: Latkonsulat Danzig-Langfuhr.  
Kode: Mosse.

Vize-Konsulat in Dartmouth:

Latvian Vice Consulate,  
22, South Embankment, Dartmouth, Great Britain.  
Telegr.-Adr.: Latvian Consul Dartmouth.  
Kode: Scotts, A. B. C. — Fernspr.: 7.

## NACHBARSTAATEN, FINNLAND, POLEN UND RUSSLAND

### Estland.

**Beteiligung an der Königsberger Messe.** Das estländische Wirtschaftsministerium hat beschlossen, auch in diesem Jahr sich offiziell an der Königsberger Messe, die am 20. August beginnt, zu beteiligen.

**Ausstellung.** Vom 2.—5. 9. 39 findet in Dorpat eine grosse Ausstellung statt, die sich auf die Landwirtschaft und die Industrie erstreckt. Besonderes Gewicht soll auf die Ausstellung von Zuchttieren gelegt werden. Die Ausstellung wird auch Messecharakter tragen.

**Käse- und Eieraufuhr.** Im 1. Viertel d. Js. wurden aus Estland 82 569 kg Käse ausgeführt gegenüber 55 556 kg im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres bzw. hat sich diese Ausfuhr um 48,6% erhöht.

Die Eieraufuhr war mit 4 630 680 Stück in den ersten drei Monaten gleichfalls lebhaft, denn im vorigen Jahr konnten in der angegebenen Zeit nur 831 960 Stück ins Ausland versandt werden.

**Holzaufuhr.** Im Februar erreichte die Holzaufuhr Estlands insgesamt 6320 m<sup>3</sup>, von denen 361 Stds. weiches Schnittmaterial einschl. Kistenbretter waren.

**Kartoffelaufuhr.** Von der vorjährigen Ernte konnte Estland bis Ende Februar 1939 insgesamt 107 250 Quintal Kartoffeln ins Ausland ausführen.

**Einschränkung der Einfuhr aus der Schweiz.** Da die Handelsbilanz mit der Schweiz sich für Estland ungünstig entwickelt, so besteht die Absicht, die Wareneinfuhr aus der Schweiz einzuschränken.

**Zollfreie Einfuhr von Kainit.** Durch eine Verordnung des Wirtschaftsministers ist die Liste der in der Einfuhr bevorzugten künstlichen Düngemittel am 14. 4. 39 durch Kainit und Staubbkainit ergänzt worden. Die Einfuhr dieser Düngemittel erfolgt jetzt (§ 41) unverpackt zollfrei und verpackt zu einem Satz von 0.0025 EKr. je kg br.

**Zusammenarbeit zwischen Wirtschafts- und Kriegsministerium.** Im Wirtschaftsministerium soll der Posten eines dritten Ministergehilfen geschaffen werden, der von einem höheren Offizier besetzt werden soll. Diese Massnahme wird getroffen, um einen Kontakt zwischen dem Wirtschafts- und Kriegsministerium zu schaffen.

**Steuererhöhung.** Die Regierung hat beschlossen, das Rüstungsprogramm statt in 10 in 5 Jahren durchzuführen. Um die erforderlichen Mittel zu beschaffen, werden sämtliche direkten und indirekten Steuern und Akzisen, mit Ausnahme der Zölle und Stempelsteuern, auf die Dauer von 5 Jahren um 10% erhöht, woraus sich eine Mehreinnahme für den Staat von 3,5 Mill. EKr. im Jahr ergibt.

Im Zusammenhang damit sind andere Vorhaben der Regierung zurückgestellt worden, so die Reform des Kreditmarkts, welche einige Belastungen für die Banken mit sich bringen sollte, die Auflegung einer inneren Anleihe für produktive Zwecke und die Bildung eines grossen Baufonds.

**Zur Lage der Industrie.** Zum 1. März d. J. erreichte die Gesamtzahl der in der Mittel- und Grossindustrie beschäftigten Arbeiter 57 072 Personen gegen 56 649 am 1. Februar d. J. und 54 475 am 1. März 1938. Die Zahl der Unternehmen der Grossindustrie stieg zum 1. März d. J. auf 415 gegen 409 am 1. Februar und 413 am 1. März 1938, während in der Mittelindustrie zum 1. März d. J. 1070 Unternehmen gezählt wurden gegen 1055 am 1. Februar und 974 am 1. März 1938. Die Tätigkeit der Holzbearbeitungs-, Bekleidungs- und Kurzwarenindustrie weist eine Belebung auf, diejenige der Bergbau- und Lebensmittelindustrie — einen Rückgang. In den übrigen Zweigen der Industrie sind die Verhältnisse mehr oder weniger unverändert.

**Elektrizitätszentrale.** Die Regierung hat ein Gesetz über die Bildung einer neuen Behörde, der »Elektrizitätszentrale«, angenommen, in deren Händen die Arbeiten der Elektrifizierung des Landes konzentriert werden sollen. Das Grundkapital war früher auf 10 Mill. Kr. festgesetzt worden, nunmehr beschränkt man sich auf 500 000 EKr., die für diesen Zweck im Staatshaushalt vorgesehen sind. In der Folge soll auch privates Kapital hinzugezogen werden. Das neue Gesetz muss vom Parlament bestätigt werden.

**Brandschäden.** Die statistischen Daten über die Brände im Jahr 1938 weisen, Waldbrände nicht miteingerechnet, 827 Brände auf, die einen Gesamtschaden von 2 527 000 EKr. verursachten. Diese Summe stellt gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 28,8% dar, wobei die Schadenssumme der Brände auf dem Lande um 15,8% zurückging, während die der Städte um ganze 135,9% zunahm. Die Erhöhung ist fast ausschliesslich auf das Konto von Grossbränden zu setzen, deren es auf dem Lande 19 mit einem Gesamtschaden von 356 000 EKr. und in den Städten 20 mit 1 211 000 EKr. zu verzeichnen gab.

**Stand der Wintersaaten.** Der Stand der Roggensaaten ist nach den bei der Landwirtschaftskammer eingelaufenen Berichten im allgemeinen befriedigend und zum Teil recht gut. Über ernstlichere Schädigungen wird nur aus den Küstengegenden berichtet.

**Handelsflotte.** Zum 1. Februar 1939 zählte die estländische Handelsflotte 320 Fahrzeuge mit einem Gesamt-rauminhalt von 178 900 BRT. Ein Vergleich mit den entsprechenden Ziffern am 15. Januar 1938 zeigt folgende Veränderungen:

	1939		1938	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Dampfer	125	156 048	121	150 464
Motorschiffe	15	2 223	16	2 752
Segelschiffe mit Hilfsmotor	39	5 821	51	7 492
Segelschiffe	102	11 535	148	14 441
Seepfähme	39	3 273	49	4 125

Es ergibt sich demnach von 1938 zu 1939 ein Rückgang der Schiffszahl um 65 Einheiten und ihres Rauminhalts um 334 BRT.

Die Dampferflotte Estlands setzte sich ihrer Grösse nach wie folgt zusammen:

	Zahl	BRT
20— 100 t	7	405
101— 300 t	14	2 467
301— 500 t	13	5 628
501—1000 t	16	12 296
1001—1500 t	31	40 730
1501—5000 t	44	94 522
Zusammen	125	156 048

### Litauen.

**Aussenhandel.** Bei einer Ausfuhr im Februar im Wert von 21,4 Mill. Lit erreichte die Einfuhr nur 14,0 Mill. Lit, so dass die Ausfuhr die Einfuhr um 7,4 Mill. Lit übertraf. Im Jahr 1938 stellte sich die Ausfuhr auf 18,6 Mill. Lit und die Einfuhr auf 14,3 Mill., so dass ein Aktivum von 4,3 Mill. Lit vorlag.

**Holzausfuhr.** Die Holzausfuhr Litauens belief sich im Februar auf 8744 m<sup>3</sup>. Von dieser Menge kommen auf Schnittholz und Kistenbretter 396 Stds.

**Wirtschaftsrat.** In Verbindung mit der Abtretung des Memellandes an Deutschland gestaltet sich die Wirtschaftslage in Litauen recht verwickelt und die Regierung hat daher beschlossen, einen Wirtschaftsrat ins Leben zu rufen, dessen Aufgabe es sein soll, die Regierung sowohl in wirtschaftlichen und finanziellen als auch sozialen Fragen zu beraten und Anregungen zu geben. Dieser Wirtschaftsrat trat bereits am 17. 4. 39 zu seiner ersten Sitzung zusammen.

**Änderungen im litauisch-deutschen Expressguttarif.** Infolge Rückgliederung des Memellandes treten mit 1. 5. 39 im Deutsch(ostpreussisch)-Litauischen Expressguttarif entsprechende Änderungen ein. Die Bahnhöfe Klaipeda/Memel und Silute/Heydekrug werden in den Verbindungen mit Eydtkau, Insterburg, Königsberg (Pr.) Hbf, und Tilsit Grenze mit sämtlichen Angaben gestrichen. Neuaufgenommen werden Frachtsätze für Expressgutsendungen zwischen Memel und Kaunas über Bajohren Grenze (Kretinga v. s.) und Laugszargen Grenze (Tauragé v. s.).

**Staatliche Sparmassnahmen.** Das Finanzministerium hat im Zusammenhang mit der Neugestaltung der litauischen Wirtschaft von der Realisierung einer Anleihe in Höhe von 17 Mill. Lit Abstand genommen, um den Kapitalmarkt nicht zu belasten. Der Staatshaushalt für dieses Jahr wird aus den gleichen Gründen um etwa 50 Mill. Lit gekürzt werden.

**Automontage.** Die Fordwerke haben mit der litauisch-amerikanischen Handelsgesellschaft »Amlit« einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge von der letzteren in Kaunas eine Automontagefabrik errichtet werden wird, die Fordwagen zusammensetzen soll.

**Wirtschaftsabordnung nach Polen.** Behufs Anpassung des Handelsvertrags mit Polen an die letzte Gebietsveränderung hat sich eine litauische Wirtschaftsabordnung nach Warschau begeben. Es handelt sich vor allem um die Einschränkung der Holzlieferungen, die für Memel in Aussicht genommen waren und die nun nicht mehr innerhalb des polnisch-litauischen Verrechnungsverkehrs abgewickelt werden können.

**Reiseverkehr mit Polen.** Am 12. 4. 39 hat der normale Reiseverkehr zwischen Litauen und Polen begonnen. Polnischerseits wird dieser Verkehr nach Möglichkeit gestützt. So hat die polnische Devisenkommission durch ein Rundschreiben die Devisenbanken ermächtigt, ausländische Zahlungsmittel für Reisen und den Aufenthalt in Litauen zu verkaufen sowie die Erlaubnis zur Übersendung oder Ausfuhr von Zahlungsmitteln zu Reisezwecken zu erteilen.

**Die Milchwirtschaft.** In der Struktur der litauischen Milchwirtschaft sind im letzten Jahr keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Die Anzahl der Molkereien hat sich von 276 im Jahr 1937 auf 279 im letztvergangenen Jahr erhöht. Davon waren 187 Molkereien (1937 —190) genossenschaftlich organisiert und 92 (96) private. Die den Molkereien insgesamt abgelieferte Milch stellte sich auf 513,3 Millionen Liter gegen 431,5 Millionen im Jahr 1937. Bei der Herstellung von Butter und Käse wurden von ihnen 472,37 (414,4) Mill. Liter verarbeitet.

**Zuckerrübenbau.** Obgleich die Zahl der Zuckerrübenbauer in Litauen sich von 5800 im Wirtschaftsjahr 1937/38 auf 6157 im Wj. 1938/39 erhöhte, ist die Anbaufläche von 8230 ha auf 8200 ha zurückgegangen. Infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse konnten im Wj. 1938/39 nur 133 306 t Zuckerrüben geerntet werden, während im Jahr vorher 164 239 t eingebracht wurden. Den Höchststand erreichte die Rübenproduktion Litauens im Jahr 1936/37 mit 168 587 t.

**Die Binnenfischerei Litauens** hat sich in den litauischen Gewässern im laufenden Jahr ertragreicher als 1937 gestaltet, während sie im ehemaligen Memelgebiet hinter der Vorjahresmenge blieb. Nachstehend die Fangergebnisse in absoluten Zahlen:

	1938		1937	
	Menge t	Wert 1000 Lit	Menge t	Wert 1000 Lit
Binnengewässer Litauens	632,5	530,8	558,2	476,7
„ „ des Memel- gebiets	283,2	185,7	323,1	211,1

**Auslandsschulden.** Die äussere Verschuldung Litauens stellte sich nach amtlichen Angaben Ende 1938 auf rund 80,0 Mill. Lit gegen 78,5 Mill. Ende 1937. Auf die einzelnen Gläubigerstaaten entfallen folgende Summen:

	31. 12. 38	31. 12. 37
	1000 Lit	1000 Lit
Vereinigte Staaten	48 802,2	47 898,0
Belgien	—	135,5
Dänemark	—	239,1
Grossbritannien	4 346,3	3 328,9
Frankreich	930,4	1 198,6
Schweden	25 396,8	25 738,9
Deutschland	594,9	—
Zusammen	80 007,6	78 539,0

Von den genannten Summen wurden für Tilgungszwecke im Jahr 1938 — 5,0 Mill. Lit (1937 — 3,2 Mill. Lit) verwandt und für den Zinsendienst 1,5 bzw. 1,6 Mill. Lit.

**Durchgangsverkehr.** Der Transit über Litauen war im Februar recht lebhaft, denn es passierten in diesem Verkehr das litauische Gebiet 5830 t, von denen nur 49 t den Wasserweg wählten. Im Februar 1938 gingen nur 1125 t Güter im Transit durch Litauen, von denen gleichfalls 49 t auf die Wasserwege entfielen.

**Eisenbahnbetrieb.** Amtlichen Ausweisen zufolge zeigt der Güterverkehr Litauens im Januar d. J. einen Umsatz von 176 800 t, was gegen den gleichen Monat des Vorjahres, als 185 100 t befördert wurden, einen Rückgang bedeutet. Auch das zur Beförderung aufgegebene Reisegepäck hat sich auf 987 t von 1189 t verringert, wogegen der Personenverkehr gestiegen ist, indem 360 100 Reisende die Eisenbahn gegenüber 316 100 Personen im Januar 1938. — Im Gefolge dieser Entwicklung hat sich das finanzielle Ergebnis wieder gebessert: die Einnahmen der Eisenbahnen erreichten nunmehr 2 868 800 Lit gegen 2 483 800 Lit im Januar v. J., die Ausgaben jedoch 1 678 100 Lit gegen entsprechend 2 319 700 Lit. Es wurde also ein Überschuss von 1 190 700 Lit erzielt, während derselbe im Vorjahr nur 164 100 Lit ausmachte.

**Wechselproteste.** Im Februar wurden in Litauen 9784 Wechsel über eine Forderungssumme von 1 910 923 Lit zu Protest gegeben, gegenüber 6291 Wechseln im Nennbetrag von 1 505 977 Lit im entsprechenden Zeitraum 1938. Es ist demnach eine weitere Erhöhung der Wechselproteste zu verzeichnen.

**Der Geldumlauf Litauens** stellte sich zu Beginn der Jahre 1939 und 1938 nach amtlichen Angaben wie folgt:

	1. 1. 39	1. 1. 38
	1000 Lit	1000 Lit
Banknoten	141 704,7	116 563,5
Silbergeld	23 644,9	17 634,7
Stückgeld	4 219,2	4 009,7

Der Gesamtumlauf an Banknoten und Hartgeld ist somit von 138,2 Mill. Lit Anfang 1938 auf 169,6 Lit zu Beginn d. J. gestiegen.

**Devisennotierungen.** Im Februar d. J. wurden an der Börse von Kaunas u. a. folgende Durchschnittskurse notiert (in Lit):

	Februar 1939	Januar 1939
1 amerik. Dollar	5,92	5,92
1 Pfd. Sterling	27,80	27,69
100 Reichsmark	237,20	237,20
100 franz. Francs	15,71	15,64
100 Lat	109,54	109,11

### Finnland.

**Der Aussenhandel.** Der finnländische Aussenhandel schwächte sich im März ab. Die Ausfuhr betrug 529,7 Mill. FMk. gegen 546,7 Mill. im März des Vorjahres und die Einfuhr 647,2 Mill. FMk. gegen 680,3 Mill. Die Bilanz stellt sich daher etwas günstiger als 1938, da der Passivsaldo nur 117,5 Mill. FMk. beträgt gegenüber einem solchen in der Höhe von 133,6 Mill. FMk. im vorigen Jahr.

**Ursprungszeugnisse.** Durch eine Verordnung vom 30. 12. 38 sind die Bestimmungen über Ursprungszeugnisse für eine Reihe von Waren, darunter Äpfel, Gewebe aus Baumwolle, Sport- und Sommerschuhe, Kautschukschuhwerk usw. abgeändert worden.

**Holzausfuhr.** Im allgemeinen genommen, entwickelte Finnland im Februar eine lebhaftere Holzausfuhr als im entsprechenden Monat des Vorjahres, wenn auch an und für sich diese Ausfuhr, wie es in den kalten Monaten stets der Fall ist, geringfügig war. Es wurden verladen:

	Februar 1939	Februar 1938
Schnittware	10 900 Stds.	7 300 Stds.
Rundholz	10 300 m <sup>3</sup>	11 900 m <sup>3</sup>
Sperholz	20 000 t	18 000 t

**Wechselproteste.** Gegenüber dem Vorjahr bewegen sich die Wechselproteste in Finnland im laufenden Jahr in aufsteigender Linie. Für den Februar werden 236 protestierte Wechsel über den Gesamtbetrag von 1,1 Mill. FMk. gemeldet, während im Februar 1938 nur 158 Stück im Gesamtwert von 0,9 Mill. FMk. zu Protest gelangten.

**Arbeitslosigkeit.** Seit dem 1. Januar d. Js. ist in Finnland wieder die amtliche Registrierung von Arbeitslosen aufgenommen worden. Im Januar wurden 21 502 Arbeitslose gezählt und im Februar 24 263.

**Eisenbahnbetrieb.** Der Güterumschlag auf den Eisenbahnen Finnlands setzte im Januar d. Js. mit 967 500 t ein gegen 1 161 100 t im Jahr vorher, so dass eine Erholung noch nicht festgestellt werden kann. Dementsprechend zeigen auch die Einnahmen der Eisenbahnen mit 85,9 Mill. FMk. einen kleinen Rückschlag (Januar 1938 — 86,8 Mill. FMk.) und die Ausgaben mit 68,8 Mill. FMk. eine geringfügige Steigerung (68,1 Mill.).

### Polen.

**Handelsvertrag mit Sowjetrußland.** Der am 19. 2. 39 in Moskau unterzeichnete Handelsvertrag zwischen Polen und Sowjetrußland ist dieser Tage in Polen in Kraft gesetzt worden (s. »R. W.« Nr. 5/39, S. 47). Es liegt jetzt auch der Text des eigentlichen Handelsvertrags vor und muss auf einige wichtige Einzelheiten hingewiesen werden. Erstens enthält der Handelsvertrag die sog. »Baltische Klausel«. In dieser Klausel, die gleichermassen für Sowjetrußland als auch für Polen gilt, wird bestimmt, dass Berechtigungen und Vorteile, die von Polen oder Sowjetrußland Lettland, Finnland, Litauen und Estland eingeräumt worden sind oder in Zukunft eingeräumt werden, von dem Vertragspartner auf Grund der Meistbegünstigungsklausel nicht in Anspruch genommen werden können.

Beachtenswert ist eine zweite Klausel, die besagt, dass keiner der vertragschliessenden Staaten im Verhältnis zu dem Vertragspartner Aussenhandels-Beschränkungen oder -Verbote einführen darf, wenn diese nicht gleichzeitig sämtlichen anderen Staaten gegenüber angewandt werden, es sei denn, dass es sich um Beschränkungen oder Verbote handelt, die zur Erfüllung internationaler Bindungen erforderlich sind, an denen die vertragschliessenden Parteien beteiligt sein werden.

Schliesslich enthält der Vertrag die Bestimmung, dass Polen und Sowjetrußland Verhandlungen über den Abschluss eines selbständigen Transitabkommens innerhalb der nächsten vier Monate in Moskau einleiten müssen.

**Aussenhandel.** Nach den vorläufigen Angaben des Statistischen Hauptamtes schloss die polnische Handelsbilanz im März 1939 mit einem Ausfuhrüberschuss von 1,4 Mill. Zl. ab. Die Ausfuhr belief sich auf 117,0 Mill. Zl. gegen 102,2 Mill. im März 1938 und die Einfuhr auf 115,6 Mill. Zl. gegen 124,4 Mill. Im März des Vorjahres lag ein Unterschuss der Handelsbilanz von 22,2 Mill. Zl. vor.

**Kontrolle des Handelsverkehrs mit Frankreich.** Der polnische Minister für Industrie und Handel hat der Gesellschaft für Kompensationshandel ab 5. 4. 39 die Kontrolle des Kompensationsverkehrs zwischen Polen und Frankreich übertragen.

**Ausfuhrkonferenz in Gdingen.** Am 19. 4. 39 fand in Gdingen eine von der Gdingener Abteilung des Staatlichen Exportinstituts einberufene Konferenz der Ausfuhrer, Spediteure und Reeder statt, auf der die Frage einer weiteren Verbesserung bei der Ausfuhr auf dem Seewege, besonders nach England, besprochen wurde. An der Konferenz beteiligten sich auch Vertreter des Handelsministeriums.

**Landwirtschaftliche Selbsthilfe.** Im Dziennik Ustaw vom 11. 4. 39 wurde eine Verordnung des Landwirtschaftsministers über die landwirtschaftliche Selbsthilfe veröffentlicht. Die landwirtschaftliche Selbsthilfe bezieht sich auf gegenseitige Hilfeleistung durch Leihen von Transportmitteln, landwirtschaftlichen Geräten und Apparaten sowie Hilfeleistung bei der Aussaat, beim Pflegen der Felder, bei der Ernte usw., beim Transport von landwirtschaftlichen Produkten u. a. Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

### Sowjetrussland.

**Preise für Schnittmaterial.** Die gesamte auf der dritten Preisliste Sowjetrusslands vorgesehene Menge von 25 000 Stds. Schnittmaterial ist bereits abgesetzt worden. Sowjetrussland bietet jetzt 15 000 Stds. Archangelsker Latten und 7000 Stds. Leningrader Holz zum Preis von 15 Pfund je Standard an. Das bedeutet gegenüber den bisherigen Preisen eine Erhöhung um 7 s. 6 d. je Standard.

**Erzeugung von Baustoffen.** Die bisherige Erzeugung von Baustoffen ist hinter den Planziffern zurückgeblieben. Für die Zeit vom 1. 1. 39 bis 20. 3., also nahezu für das erste Viertel lauten die Ergebnisse wie folgt:

	Plan für das 1. Quartal	Tatsächliche Leistung 1. 1. bis 20. 3. 39	
Zement	1 230 000 t	847 000 t	68,9%
Holz			
(Einschlag)	8 744 000 cbm	5 260 900 cbm	60,2%
(Anfuhr)	8 456 000 cbm	5 586 300 cbm	66,1%
Schiefer	48,5 Mill. Platt.	34,3 Mill. Platt.	70,7%
Tischlermaterial	375 000 qm	273 600 qm	73,0%
Ruberoid	520 000 Rollen	482 000 Rbl.	92,7%

**Beunruhigende Verringerung des Pferdebestands.** Im Jahr 1916, also während des Weltkrieges, zählte Russland immerhin 35,8 Mill. Pferde. Die Revolution wirkte sich ungünstig auf den Pferdebestand aus, jedoch erreichte er 1929 wieder bereits 34,6 Mill. Stück. Die zwangsweise Kollektivierung der Landwirtschaft in Sowjetrussland und die Einführung von Traktoren als Zugkraft hat jetzt eine beispiel-

lose Verringerung des Pferdebestands nach sich gezogen. Im Jahr 1938 wurden nur noch 17,5 Mill. Pferde festgestellt. Als weitere Folge dieser Politik macht sich ein Mangel an Fachleuten für Pferdezucht bemerkbar. Gegen den Rückgang der Pferdezucht ist in der letzten Zeit namentlich von militärischer Seite scharf Stellung genommen worden.

**Schlechter Stand der Wintersaaten.** Infolge der Trockenheit im vorigen Herbst waren die Wintersaaten schlecht aufgegangen. Die Schneedecke im Winter war ungenügend, und dank diesen ungünstigen Verhältnissen ist das schwach entwickelte Getreide stark ausgewintert.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche und Ernte.** Die endgültigen Ernteziffern für 1937 und 1938 lauten (in Mill. Quintal):

	1937	1938
Getreide	1202,9	949,9
Baumwolle	25,8	26,9
Flachs	5,7	5,5
Zuckerrüben	218,6	166,8
Ölfrüchte	51,1	46,6

Was die bebaute Fläche anbelangt, so werden folgende Angaben gemacht (in Mill. ha):

	1937	1938
Gesamtfläche	135,3	136,9
Davon:		
Getreideanbau	104,4	102,4
Technische Pflanzen	11,2	11,0
Gärten	9,0	9,4
Viehfutter	10,6	4,1

## A U S L A N D

### Deutschland.

**Einstellung der Registrierung von Arbeitslosen.** Das Reichsarbeitsministerium hat sich entschlossen, keine Arbeitslosenzahlen mehr zu veröffentlichen, da die der absoluten Höhe nach belanglose Arbeitslosigkeit nur noch auf mangelnder Einsatzfähigkeit und auf vorübergehender Beschäftigungslosigkeit beim Stellenwechsel beruht.

**Der Schiffsverkehr im Memeler Hafen** zeigte im Februar d. J. eine fühlbare Belebung, wie aus folgenden Vergleichszahlen hervorgeht:

	Eingangsverkehr Febr. 1939	Febr. 1938	Ausgangsverkehr Febr. 1939	Febr. 1938
Zahl der Schiffe	109	84	109	90
Rauminhalt (NRT)	65 847	46 013	64 255	49 501

### England.

**Ständige Warenausstellung in London.** In einer der Hauptgeschäftsstrassen des Londoner Westens ist eine ständige Warenausstellung unter dem Namen »Merchandise Centre Exhibition« eröffnet. In etwa 50 Ständen werden von verschiedenen Firmen Neuheiten wie auch schon eingeführte Erzeugnisse zur allgemeinen Werbung und zum unmittelbaren Verkauf ausgestellt.

**Verhinderung von Schiffsverkäufen ins Ausland.** Um Verkäufe britischer Schiffe ins Ausland zu verhindern, will die Regierung nach der Erklärung des Präsidenten des Board of Trade jetzt in der Weise vorgehen, dass sie im Zusammenhang mit ihrem Beihilfeprogramm für die Schifffahrt die Gewährung der Beihilfen davon abhängig macht, dass die Reedereien Schiffe, die sie zum Abbruch oder zum weiteren Dienst ins Ausland verkaufen wollen, vorher der Regierung anzubieten haben.

**Rückgängige Fahrradherstellung.** Während 1937 in England insgesamt 2,4 Mill. Fahrräder hergestellt wurden, ging die Erzeugung 1938 auf 1,9 Mill. Stück zurück. Aus den Statistiken der Gesellschaften Raleigh und Herkules geht hervor, dass überhaupt 1938 eine Verlagerung der Nachfrage nach teureren Rädern bestanden hat. So verzeichnet die Raleigh Company, welche überwiegend teure Marken herstellt, von 1937/38 nur einen Rückgang ihres Absatzes von 475 000 auf 400 000, während die Herkules Company, die Herstellerin billigerer Marken, die 570 000 Räder im Jahr 1937 absetzte, in den ersten 10 Monaten des Jahres 1938 — 313 000 Räder verkaufte und danach für das Gesamtjahr 1938 wohl nur ein Absatz von 375 000 Rädern erreichen dürfte. Dass diese Verlagerung aber nicht als ständig angesehen wird, zeigt sich z. B. darin, dass von der Raleigh Company im Oktober 1938 eine neue Tochtergesellschaft unter dem Namen Gazelle Company zur Herstellung billigerer Räder gegründet wurde, die 150 000 Fahrräder jährlich herstellen soll.

## „Baltische Landwirtschaftliche Nachrichten“

### Beilage der Revalischen Zeitung (Estland)

Herausgegeben unter Mitwirkung des Estländischen Landwirtschaftlichen Vereins.

Aktuelle belehrende Aufsätze hervorragender Sachkenner —  
Berichte — Aussprachen — Beantwortung von Fragen aus  
dem Leserkreise.

Schriftleitung A. v. Mickwitz.

Postadresse: Tallinn, Suur Pärnu m. 50.

Erscheint 14-mal jährlich (je 8 Seiten im Format 29 × 22 cm).

Bezugspreis: jährlich 1.60 Lat. Inserate: 1 mm 0.10 Lat.

Bestellungen und Inserate empfängt der Verlag der „Revalischen Zeitung“ Reval, Raderstr. Nr. 12. Postadresse: Tallinn, postk. 435



# LIEPAJAS ELLAS FABRIKA AKC. SAB.

(AKT.-GES. LIBAUER OELFABRIK VORM. KIELER, LIEPĀJĀ)



**Vegetabilische Oele und Fette  
Pflanzenbutter, Oelkuchen  
Oelfarben, Emaillefarben, Lacke**

## Skandinavische Staaten.

**Der schwedische Holzmarkt.** Nach den sehr lebhaften Verkäufen der letzten zwei Monate ist — dem Bericht der schwedischen Holzwarenzeitung zufolge — Anfang April ein Abflauen der Geschäfte zu bemerken. Die Käufer warten offensichtlich die politische Entwicklung ab, bevor sie grössere Transaktionen unternehmen. Im Januar und Februar bezogen sich die meisten Verkäufe auf Weissholz, aber im März begannen die Käufer ein überwiegendes Interesse für Rotholz zu bekunden. Die Rotholzverkäufe haben jetzt annähernd dieselbe Höhe erreicht wie die von Weissholz. Dieses soll natürlich nicht bedeuten, dass letzthin kein Weissholz verkauft worden ist; diese Verkäufe haben sich fortgesetzt, aber in kleinerem Masse.

Auf dem Kontinentalmarkt sind Deutschland und Holland in den letzten zwei Wochen am tätigsten gewesen. Deutschland ist hauptsächlich an Rotholz interessiert und auch an einem grossen Teil von V. Frühzeitige Lieferung ist der charakteristische Zug bei allen deutschen Bestellungen.

## Uebrigtes Ausland.

**Diskontänderung in Belgien.** Die Belgische Nationalbank hat am 17. 4. 39 ihren Diskontsatz von 2½ auf 4% erhöht. Der Satz von 2½% war seit dem 27. 10. 1938 in Kraft.

**Niederländisch - belgischer Schiffahrtsausgleich.** Zwischen Belgien, Frankreich und Holland ist ein Abkommen geschlossen worden, welches wesentliche Streitpunkte, die die Binnenschiffahrt betreffen, beseitigen soll. So ist vereinbart worden, dass in der Fahrt nach Strassburg die belgischen und niederländischen nach und nach mit den französischen Häfen gleichgestellt werden sollen (Abschaffung der Surtax d'origine). Weiterhin sollen die Hafentarife von Antwerpen, Gent, Rotterdam und Amsterdam von einem gemischten Ausschuss überprüft und die Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Festsetzung der Tarife erörtert werden.

## WELTWIRTSCHAFT

**Internationaler Kongress der landwirtschaftlichen Industrien.** Vom 10. bis 20. 7. 39 findet in Budapest der VI. Internationale Technische und Chemische Kongress der landwirtschaftlichen Industrien statt. Zweck des Kongresses ist, die Sachverständigen der landwirtschaftlichen Industrien nebst den Wirtschaftsführern dieser Industriezweige von Zeit zu Zeit zu Besprechungen zu vereinigen, um über alle die zeitgemässen Probleme zu beraten, die auf diesem wichtigen Gebiet der Wirtschaft auftauchen.

**Preisbewegung auf den Weltmärkten.** Nach der Berechnung des deutschen Statistischen Reichsamts ist die Indexziffer der Weltmarktpreise vom Januar zum Februar leicht von 36,7 auf 36,5 zurückgegangen, während im Januar gegenüber dem Dezember keine Veränderung beobachtet wurde. Der Rückgang betraf fast ausschliesslich die Lebensmittel, und zwar vor allem Getreide- und Vieherzeugnisse. Bei den industriellen Erzeugnissen ergaben sich nur geringfügige Preisveränderungen, und die Preise der Rohstoffe landwirtschaftlicher Herkunft sind sogar leicht gestiegen. Im Vergleich zum Februar 1938 liegen dagegen erhebliche Preisnachteile vor.

Indexziffern der Weltmarktpreise (1925/29 = 100)

	1938	1939
	Februar Februar	
	Auf Grund von Preisen in RM.	
Getreide	50,2	29,8
Vieherzeugnisse	38,3	35,7
Ölfrüchte und Ölsaaten	36,3	31,6
Eisen und Stahl	86,3	80,2
Kohlen	69,6	61,3
Textilrohstoffe	25,8	24,6
Häute und Felle	34,8	29,7
Kautschuk	22,7	24,6
Holz	61,7	54,1
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	38,1	32,1
Industrielle Erzeugnisse	56,1	50,8
Lebensmittelrohstoffe	43,4	33,6
Industrierohstoffe	42,2	38,7
Insgesamt	42,4	36,5

## AUSLÄND. GERICHTSPRAXIS

**Rechtsgültigkeit eines Briefes.** Die Frage, von welchem Augenblick an ein Brief als zugestellt gilt, hat grosse praktische Bedeutung. Kürzlich hatte das deutsche Reichsgericht Veranlassung, zu ihr Stellung zu nehmen, wobei es seinen Standpunkt wie folgt präziserte: Ein Brief gilt als zugegangen zu der Zeit, zu der der Empfänger auf Grund seiner eigenen Anordnungen, also der Anschrift, Vereinbarung von Nachsendungen, postlagernd usw., in den Stand gesetzt wird, von seinem Inhalt Kenntnis zu nehmen. Hat der Empfänger mit der Post die Vereinbarung getroffen, dass die Briefe aus seinem Schliessfach abgeholt werden, so ist der Brief zu der Zeit «zugegangen», zu der er in das Schliessfach einsortiert wird. Das gleiche gilt auch für postlagernde Sendungen.

Ein Kündigungsbrief z. B., der postlagernd geschickt worden ist, enthält immer dann eine rechtswirksame Kündigung, wenn die Kündigung an dem Tage noch zulässig war, an dem der Brief von dem Zustellungspostamt zur Abholung bereitlag.

## INLÄNDISCHE GESETZGEBUNG

(Nichtamtliche Übersetzung).

### Gesetz über zusätzliche Abführungen aus dem Überschuss des Staatshaushalts des Wirtschaftsjahres 1938/39.

(»Valdības Vēstnesis« Nr. 85 v. 17. April 1939)

Von dem Überschuss aus der Durchführung des Staatshaushalts für das Wirtschaftsjahr 1938/39 werden vom Finanzminister Ls 200 000 an das Kapital zum Bau des Rundfunkhauses, Ls 3 115 000 zur Erhöhung des Kapitals der Eisenbahnhauptverwaltung, Ls 160 000 zur Erhöhung des Grundkapitals der Staatspapierdruckerei und Münze, Ls 500 000 an den zu gründenden Fonds für Rationalisierung und Ls 1 555 000 zur Deckung der staatlichen Zuschüsse des Getreidebüros im abgelaufenen Rechnungsjahr zur Regelung des Getreidemarktes abgeführt.

Riga, den 17. April 1939.

(Nichtamtliche Übersetzung).

### Verzeichnis der Waren, die nur mit jedesmaliger Erlaubnis des Departements für Aussenhandel ausgeführt werden dürfen.

(»Valdības Vēstnesis« Nr. 86 v. 18. April 1939)

1. Nadelrundholz, geschält oder ungeschält, laut Art. 1 des Ausfuhrzolltarifs.
2. Nadelrundholz, geschält oder ungeschält, laut Art. 2 des Ausfuhrzolltarifs.
3. Nadelholz, geschält, an zwei entgegengesetzten Seiten besägt oder in der Längsmittte durchsägt, laut Art. 5 und 6 des Ausfuhrzolltarifs.
4. Nadelholz-Kappbalken, laut Art. 8 des Ausfuhrzolltarifs.
5. Nadelholz, gesägt und behauen, laut Art. 10 des Ausfuhrzolltarifs, ausgenommen mit der Grobsäge hergestellte Kistenbretter.
6. Nadelholzsleeper, englische Brussen, Timberenden, Mauerlatten aus Nadelholz, auch zur Hälfte gesägt, sowie Schwellen aller Art, laut Art. 11 des Ausfuhrzolltarifs.
7. Gehobelte und gespundete Bretter und deren Enden aus Nadelholz, laut Art. 12 des Ausfuhrzolltarifs.
8. Stukkaturlatten aus Nadelholz, gesägt, laut Art. 14 des Ausfuhrzolltarifs.
9. Kunde und gespaltene Espenroilen, laut Art. 17 des Ausfuhrzolltarifs.
10. Espen-Papierholz, rund und gespalten, das unter die Artikel 19 oder 22 des Ausfuhrzolltarifs fällt.
11. Gusseisen, in Stücken, Bruch und Spänen, laut Art. 25 des Ausfuhrzolltarifs.

12. Eisen und Stahl, alt, in Blechen, Stücken und als Fabrikate, laut Art. 26 des Ausfuhrzolltarifs.
13. Alte Eisen- und Stahlträger, alte Eisenbahnschienen, deren Teile und alter Stacheldrabt, laut Art. 27 des Ausfuhrzolltarifs.
14. Kupfer, Aluminium, Nickel, Kobalt, Bismut und andere nicht besonders genannte Metalle in Form von Asche, Stücken, Guss oder Fabrikaten, die lediglich Rohstoffcharakter tragen, laut Art. 28 des Ausfuhrzolltarifs.
15. Abfälle von Rohhäuten, laut Art. 35 des Ausfuhrzolltarifs.
16. Schweineborsten und -haare, laut Art. 37 des Ausfuhrzolltarifs.
17. Rinder- und Rosshaare, laut Art. 38 und 39 des Ausfuhrzolltarifs.
18. Lumpen, laut Art. 40 des Ausfuhrzolltarifs.
19. Därme.
20. Klee, Heu und Getreidestroh.
21. Kleie, Ölkuchen, Mehl aus extrahierten Ölkuchen oder Schrott (Sojabohnen-, Leinsaat-, Palmkern-, Kokos- und anderes).
22. Melasse.
23. Hafer, Linsen, Wicken, Erbsen, Bohnen, Mengkorn, Lupinen, Peluschken, Leinsaat.
24. Leinen-, Baumwoll-, Woll- und Hedegarn.
25. Zellulose.
26. Holzteer.
27. Knochenleim.
28. Ziegel.
29. Krebse.
30. Geräucherte Strömlinge und geräucherte Breitlinge.

Hiermit sind die Verordnungen der Valutakommission Nr. Nr. 182 und 184 vom 5. Mai und 8. Juni 1938 aufgehoben.

Diese Verordnung tritt am 20. April 1939 in Kraft.  
Riga, den 17. April 1939.

(Nichtamtliche Übersetzung)

### Verordnung des Finanzministers über Spirituspreise.

(»Valdības Vēstnesis« Nr. 86 v. 18. April 1939)

Auf Grund des Art. 333 des Akzisegesetzes wird vom Finanzminister der Pkt. 18 der Verordnung vom 28. Juni 1933 (»Valdības Vēstnesis« Nr. 140 d. J. 1933) \*) folgendermassen ergänzt:

18. Spiritus 3. Sorte zur Herstellung von Kunstthorn — 80 Sant. je Liter absoluten Alkohols.

Diese Ergänzung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.  
Riga, den 17. April 1939.

\*) »Rig. Wirtschaftsztg.« Nr. 14/1933, S. 169.

## LETLÄNDISCHE ERWERBSGESELLSCHAFTEN

**Rīgas Biržas banka** (Rigaer Börsenbank). Wie der zum 1. Jan. 1939 veröffentlichten Bilanz der Bank zu entnehmen ist, verfügt sie über ein Grundkapital von 1 672 283 Ls, zu dem Reserven und Spezialreserven von 1 227 383 Ls treten. Die befristeten und unbefristeten Einlagen stellen sich auf 280 413 Ls, die Einlagen auf laufende Rechnung auf 9 141 626 Ls. Der Rediskont bei der Bank von Lettland ist für 202 000 Ls in Anspruch genommen worden. Von Aktivoperationen erreichten der Wechseldiskont 2 285 401 Ls und die in laufender Rechnung gegen Besicherung ausgereichten Darlehen 4 441 071 Ls. Zum Kassenbestand der Bank von 501 115 Ls treten Guthaben bei anderen Banken im Betrag von 1 354 250 Ls. Das Wertpapierportefeuille wird mit 285 947 Ls ausgewiesen, das Immobilienvermögen der Bank mit 1 885 871 Ls und das Inventar mit 73 719 Ls. Laut Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach Deckung der Unkosten auf die Amortisation des Grundstücks und des Inventars 26 105 Ls und auf zweifelhafte Forderungen 2855 Ls abgeschrieben. An das Reservekapital wurden 1196 Ls und an die Spezialreserven 66 651 Ls abgeführt.

**Aktiengesellschaft »Pluto«**, Liepāja. Laut Bilanz ausweis zum 31. 12. 38 arbeitet die Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 540 000 Ls, während die Reserven 9 533 Ls und der Amortisationsfonds 172 182 Ls betragen. Kreditoren stehen mit 2 053 Ls zu Buch, Debitoren mit 51 225 Ls. Der Wert des unbeweglichen Vermögens wird mit 127 477 Ls und der Wert des Inventars mit 166 739 Ls ausgewiesen. An Barmitteln und Bankguthaben sind 115 658 Ls vorhanden, an Wechselforderungen und Wertpapieren — 14 588 Ls. — Die Waren, Halbzeuge und Materialien repräsentieren einen Wert von 324 879 Ls. Nach Deckung der Betriebs- und sonstigen Unkosten schliesst das Rechnungsjahr 1938 mit einem Reingewinn von 57 586 Ls.

**Handels- und Industrie-Akt.-Ges. »Latvijas kokvilna«** (Lettländische Baumwolle). Laut Bilanz ausweis zum 31. Dezember 1938 verfügt die Gesellschaft über ein Aktienkapital von 3 Mill. Ls und einen

Amortisationsfonds von 1 336 027 Ls. Verpflichtungen aus der Liquidation der Akt.-Ges. »Buffalo« bestehen für 2 492 613 Ls. Dem Posten »Kreditoren« von 161 772 Ls stehen an »Debitoren« 700 535 Ls gegenüber. Das Barvermögen (Kasse, Bankguthaben) beläuft sich auf 706 434 Ls, der Wert der Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate auf 1 987 489 Ls. Das unbewegliche Vermögen repräsentiert einen Wert von 1 172 649 Ls und das bewegliche einen solchen von 2 622 917 Ls. Das Geschäftsjahr 1938 schliesst mit einem Reingewinn von 183 464 Ls.

### Le Traducteur.

Das vom Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) herausgegebene französisch-deutsche Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt eignet sich bestens nicht nur für den Selbstunterricht, sondern auch für eine weitere Vervollkommnung bereits vorhandener Kenntnisse in diesen Sprachen. Probeheft kostenlos durch den Verlag.

### Rigaer Wertpapiernotierungen.

Zum 27. April 1939.

6% Staatl. Schatzanweisungen . . . . .	99—101
6% Pfandbriefe der Lettl. Hypothekenbank . . . . .	95,00— 96,50
4% (6% konvertierte Pfandbriefe der Staats-Agrarbank, II. Serie)	99,00—100,00
Obligationen der Wegebauanleihe v. J. 1931 . . . . .	19,00— 20,00
6% Pfandbriefe der Rīgas hip. biedr . . . . .	87,50— 88,50
6% Pfandbriefe der Rīgas priv. kīlu zīmju Kreditbiedrība	88,00— 89,00